

Eier



Das Leben einer „Legehennen“

Ein Huhn aus der Eierindustrie ist kein Individuum, sondern eine Hochleistungsmaschine aus der Qualzucht die unter permanenter Erschöpfung leidet. Durch gezielte Hybridzucht für die Eier-Industrie legen heute verwendete Hochleistungslegehennen bis zu 300 Eier pro Jahr, in etwa 10-15 mal so viel wie die Urhühner. Diese extreme Belastung zehrt die Körper der Tiere aus, führt zu chronischen Entzündungen und Knochenbrüchen. Es brennen zudem täglich viele Stunden (ca. 16 Std.) lang künstliche Lampen über ihren Köpfen, um den Tag-Nacht-Rhythmus für eine höhere Legeleistung zu manipulieren. Nach nur etwa 12-15 Monaten ist ihr Körper so ausgelaugt, dass sie als „wertlos“ gelten und im Schlachthof enden noch lange bevor sie ihre natürliche Lebenserwartung von bis zu zehn Jahren erreichen können. Im Jahr 2024 lebten in Deutschland 51,4 Millionen Legehennen. Diese gewaltige Anzahl an Tieren musste im selben Jahr unglaubliche ca. 16 Milliarden Eier produzieren. Ein System, das auf solch gigantischen Zahlen basiert, lässt keinen Platz für Respekt vor dem Leben, sondern basiert auf maximaler Ausbeutung.

Was passiert mit den Küken?

Jahrzehntlang wurden Millionen von männlichen Eintagsküken die keine Eier legen können direkt nach der Geburt vergast oder geschreddert. Seit Januar 2022 ist das Töten von männlichen Eintagsküken in Deutschland gesetzlich verboten. Da das Verbot nur innerhalb Deutschlands gilt, transportieren einige Betriebe ihre Eier legal in das europäische Ausland. Dort werden die männlichen Küken nach dem Schlüpfen weiterhin legal vergast oder geschreddert. In unseren Supermärkten landen massenhaft Eier (auch in verarbeiteten Produkten wie Nudeln oder Gebäck), die aus Ländern stammen, in denen das Töten männlicher Küken nach wie vor zum Standard gehört. In Deutschland werden die sogenannten Bruderhähne dann meist nach 10 bis 14 Wochen geschlachtet, sobald sie genug Fleisch angesetzt haben, um als Masthähnchen verkauft zu werden.

Eier



Das Leben einer „Legehennen“

Ein Huhn aus der Eierindustrie ist kein Individuum, sondern eine Hochleistungsmaschine aus der Qualzucht die unter permanenter Erschöpfung leidet. Durch gezielte Hybridzucht für die Eier-Industrie legen heute verwendete Hochleistungslegehennen bis zu 300 Eier pro Jahr, in etwa 10-15 mal so viel wie die Urhühner. Diese extreme Belastung zehrt die Körper der Tiere aus, führt zu chronischen Entzündungen und Knochenbrüchen. Es brennen zudem täglich viele Stunden (ca. 16 Std.) lang künstliche Lampen über ihren Köpfen, um den Tag-Nacht-Rhythmus für eine höhere Legeleistung zu manipulieren. Nach nur etwa 12-15 Monaten ist ihr Körper so ausgelaugt, dass sie als „wertlos“ gelten und im Schlachthof enden noch lange bevor sie ihre natürliche Lebenserwartung von bis zu zehn Jahren erreichen können. Im Jahr 2024 lebten in Deutschland 51,4 Millionen Legehennen. Diese gewaltige Anzahl an Tieren musste im selben Jahr unglaubliche ca. 16 Milliarden Eier produzieren. Ein System, das auf solch gigantischen Zahlen basiert, lässt keinen Platz für Respekt vor dem Leben, sondern basiert auf maximaler Ausbeutung.

Was passiert mit den Küken?

Jahrzehntlang wurden Millionen von männlichen Eintagsküken die keine Eier legen können direkt nach der Geburt vergast oder geschreddert. Seit Januar 2022 ist das Töten von männlichen Eintagsküken in Deutschland gesetzlich verboten. Da das Verbot nur innerhalb Deutschlands gilt, transportieren einige Betriebe ihre Eier legal in das europäische Ausland. Dort werden die männlichen Küken nach dem Schlüpfen weiterhin legal vergast oder geschreddert. In unseren Supermärkten landen massenhaft Eier (auch in verarbeiteten Produkten wie Nudeln oder Gebäck), die aus Ländern stammen, in denen das Töten männlicher Küken nach wie vor zum Standard gehört. In Deutschland werden die sogenannten Bruderhähne dann meist nach 10 bis 14 Wochen geschlachtet, sobald sie genug Fleisch angesetzt haben, um als Masthähnchen verkauft zu werden.

Haltungsformen

Bei der **Bodenhaltung** (Anteil in Deutschland ca. 60%) leben die Hennen ausschließlich in geschlossenen Ställen. Die Gruppengröße beträgt bis zu 6000 Tiere, wobei sich bis zu neun Tiere einen Quadratmeter Fläche teilen müssen. Eine Umgebung in der natürliche Verhaltensweisen wie Futtersuche nur unzureichend ausgelebt werden können und die hohe Besatzdichte führen zu permanentem Stress. Federpicken und Kannibalismus sind die häufige Folge und führen zum vorzeitigen Tod von 12% der Tiere. Bei der **Freilandhaltung** (Anteil ca. 24%) haben die Hennen tagsüber Zugang zu einem Außengehege mit mindestens vier Quadratmetern Fläche pro Tier, während die Bedingungen im Stall denen der Bodenhaltung entsprechen. Die **ökologische Haltung** (Anteil gesamt ca. 14%) entspricht der Freilandhaltung, mit einer reduzierten maximalen Gruppengröße von „nur“ 3000 Tieren, etwas mehr Platz und Futter aus ökologischem Anbau. Die **Kleingruppenhaltung** (Anteil gesamt ca. 4%) ist in Deutschland mittlerweile nicht mehr erlaubt, in Härtefällen kann ein Bestandschutz noch bis 2028 vorliegen.

Keine der Haltungsformen in der industriellen Eierproduktion erlaubt den Hühnern das Ausleben ihrer Bedürfnisse. Unabhängig von der Haltungsform werden die Hühner getötet, wenn ihr Leben nicht mehr profitabel genug ist.

Eier als Nahrungsmittel?

Eier werden von Menschen wegen ihres hohen Proteingehalts konsumiert. Viele pflanzliche Lebensmittel wie Hülsenfrüchte, Nüsse, Weizen oder Hafer können auch als gute Proteinquelle verwendet werden – ohne Tierleid und auch ohne die Gefahr von zu hohen Cholesterinwerten. Eier werden in Backwaren häufig als Bindemittel verwendet. Es gibt aber Alternativen wie Sojamehl, Leinsamenschrot, Apfelmus oder im Handel erhältlichen „Eiersatz“, der anstelle dessen in Rezepten verwendet werden kann. Der Geschmack von Ei kann mit schwarzem Salz (Kala Namak) nachempfunden werden.

Was du tun kannst

Informiere dich über Veganismus und Tierrechte/Tierbefreiung und entscheide dich für eine vegane Lebensweise. Lerne mehr über die Facetten von Tierausbeutung, unterstütze Protestaktionen und informiere auch andere Menschen. Informationen zu weiteren Themen in Bezug auf Mensch/Tier/Umwelt findest du auf unserer Webseite.



animal-liberators-frankfurt.de



Haltungsformen

Bei der **Bodenhaltung** (Anteil in Deutschland ca. 60%) leben die Hennen ausschließlich in geschlossenen Ställen. Die Gruppengröße beträgt bis zu 6000 Tiere, wobei sich bis zu neun Tiere einen Quadratmeter Fläche teilen müssen. Eine Umgebung in der natürliche Verhaltensweisen wie Futtersuche nur unzureichend ausgelebt werden können und die hohe Besatzdichte führen zu permanentem Stress. Federpicken und Kannibalismus sind die häufige Folge und führen zum vorzeitigen Tod von 12% der Tiere. Bei der **Freilandhaltung** (Anteil ca. 24%) haben die Hennen tagsüber Zugang zu einem Außengehege mit mindestens vier Quadratmetern Fläche pro Tier, während die Bedingungen im Stall denen der Bodenhaltung entsprechen. Die **ökologische Haltung** (Anteil gesamt ca. 14%) entspricht der Freilandhaltung, mit einer reduzierten maximalen Gruppengröße von „nur“ 3000 Tieren, etwas mehr Platz und Futter aus ökologischem Anbau. Die **Kleingruppenhaltung** (Anteil gesamt ca. 4%) ist in Deutschland mittlerweile nicht mehr erlaubt, in Härtefällen kann ein Bestandschutz noch bis 2028 vorliegen.

Keine der Haltungsformen in der industriellen Eierproduktion erlaubt den Hühnern das Ausleben ihrer Bedürfnisse. Unabhängig von der Haltungsform werden die Hühner getötet, wenn ihr Leben nicht mehr profitabel genug ist.

Eier als Nahrungsmittel?

Eier werden von Menschen wegen ihres hohen Proteingehalts konsumiert. Viele pflanzliche Lebensmittel wie Hülsenfrüchte, Nüsse, Weizen oder Hafer können auch als gute Proteinquelle verwendet werden – ohne Tierleid und auch ohne die Gefahr von zu hohen Cholesterinwerten. Eier werden in Backwaren häufig als Bindemittel verwendet. Es gibt aber Alternativen wie Sojamehl, Leinsamenschrot, Apfelmus oder im Handel erhältlichen „Eiersatz“, der anstelle dessen in Rezepten verwendet werden kann. Der Geschmack von Ei kann mit schwarzem Salz (Kala Namak) nachempfunden werden.

Was du tun kannst

Informiere dich über Veganismus und Tierrechte/Tierbefreiung und entscheide dich für eine vegane Lebensweise. Lerne mehr über die Facetten von Tierausbeutung, unterstütze Protestaktionen und informiere auch andere Menschen. Informationen zu weiteren Themen in Bezug auf Mensch/Tier/Umwelt findest du auf unserer Webseite.



animal-liberators-frankfurt.de

